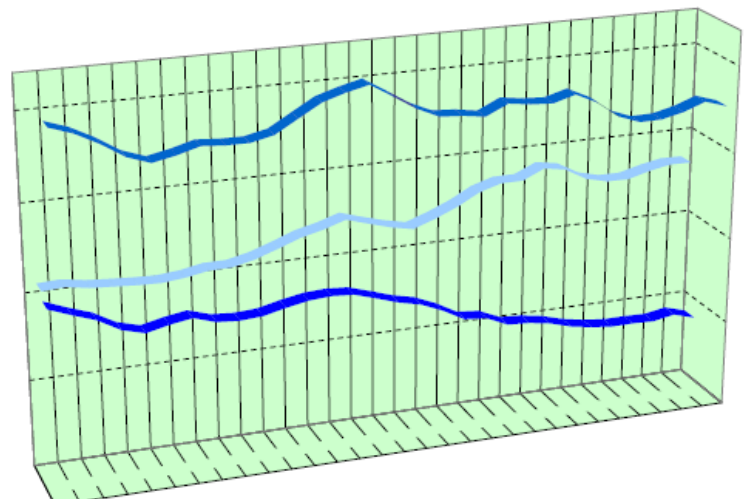
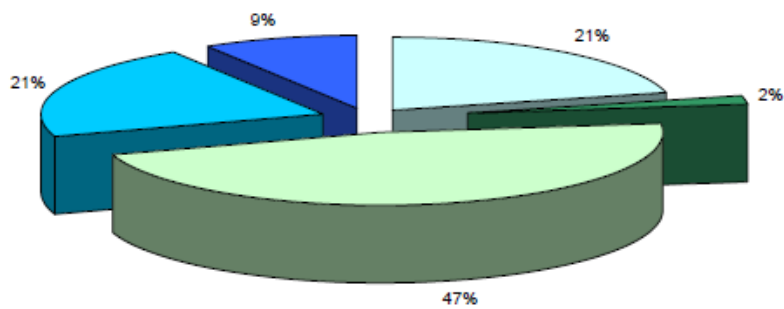
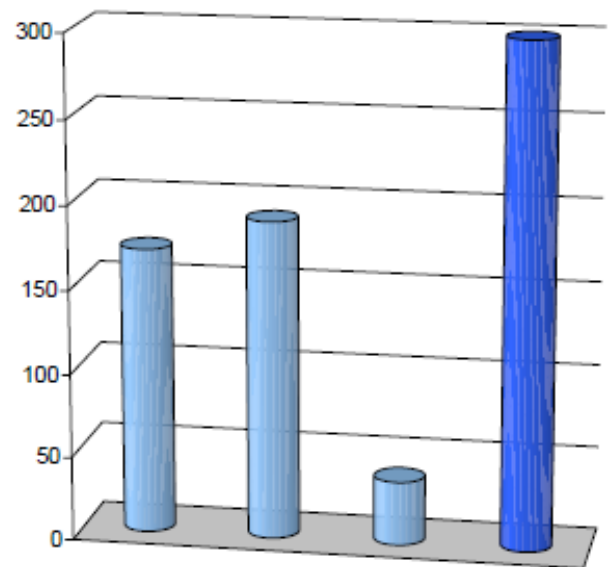
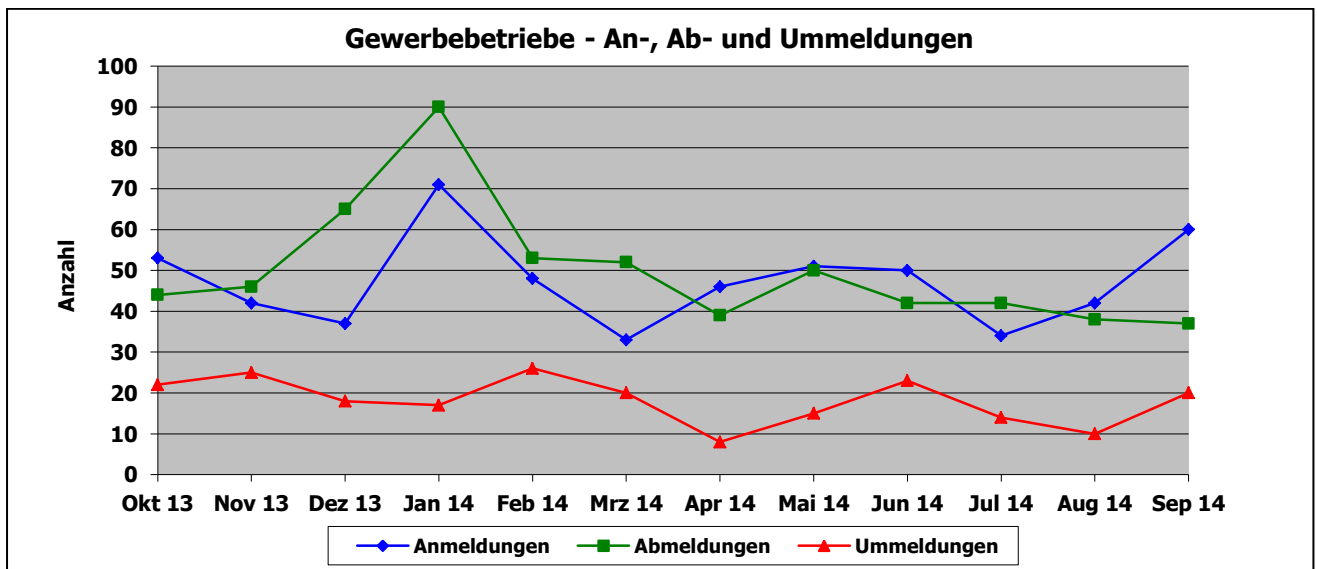
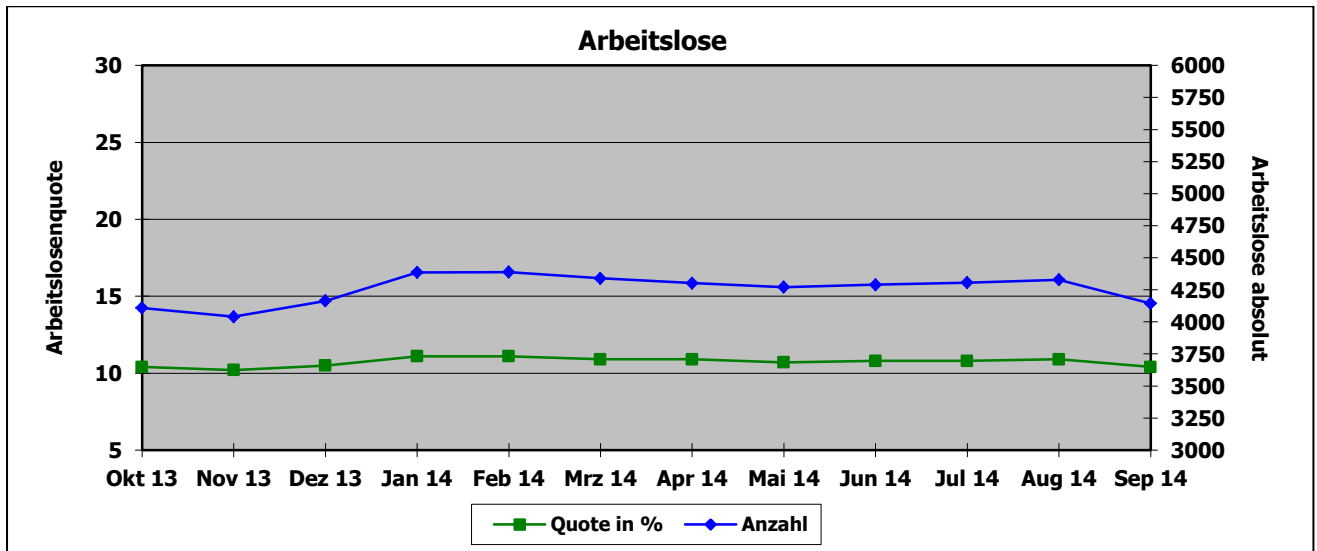
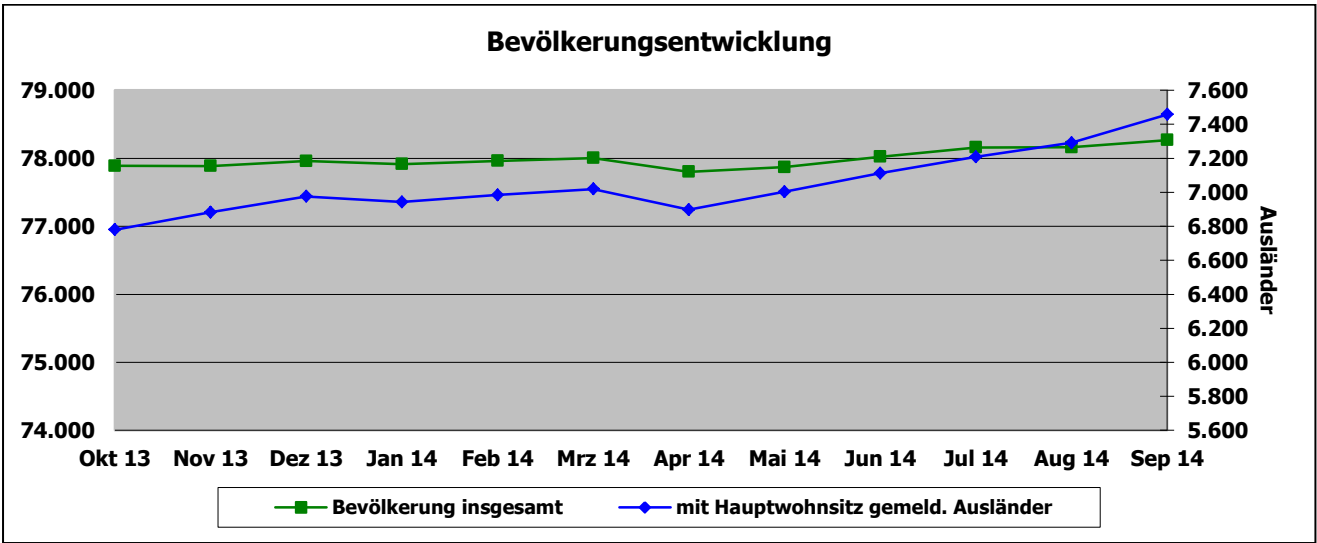


## Stadt Delmenhorst in Zahlen

Statistischer Vierteljahresbericht – Drittes Quartal 2014





## Statistischer Vierteljahresbericht 2014 Delmenhorst aktuell – 3. Quartal

### **Auswertungen aus der Asylbewerberleistungsstatistik**

Über viele Jahre war die Asylbewerberleistungsstatistik, aus welcher ausgewählte Ergebnisse in Tabelle 1 aufgeführt sind, nicht besonders relevant, da die Zahlen der Asylsuchenden in Deutschland nach einem starken Hoch Anfang/Mitte der 90er Jahre des letzten Jahrhunderts längere Zeit fast verschwindend gering war. Dies hat sich jedoch in den letzten Jahren deutlich geändert, so dass insbesondere die Empfänger/Innen von AsylbLG- Regelleistungen hier genauer untersucht werden sollen.

Wenn man die ersten Spalten in Tabelle 1 genauer studiert, erkennt man schnell, dass die Zahl der Empfänger/Innen von Asylbewerberleistungen von 2010 bis 2013 in fast allen aufgeführten Gebietskörperschaften mehr oder weniger stark zugenommen hat (Ausnahme Landkreis Osnabrück). Bei den Städten ragt hier insbesondere Oldenburg mit einer Steigerung der Empfänger/Innen von 80 auf knapp 400 binnen 3 Jahren heraus. Aber auch Delmenhorst und Osnabrück beherbergten 2013 jeweils mehr als doppelt so viele Empfänger/Innen wie noch 2010. Dagegen fiel das Wachstum in Wolfsburg, Salzgitter und Braunschweig moderat aus- insbesondere Braunschweig fällt bei der absoluten Zahl der Empfänger/Innen von Asylbewerberleistungen gegenüber allen anderen aufgeführten Gebietskörperschaften deutlich ab.

Bei den Landkreisen stiegen die Zahlen auch z.T. deutlich an, mehr als eine Verdoppelung der Zahl von 2010 bis 2013 erreichte aber nur der Landkreis Wittmund, welcher jedoch gleichzeitig von allen Landkreisen die geringste Zahl von Empfänger/Innen von Asylbewerberleistungen beherbergt.

Die Gründe für das insgesamt starke Ansteigen der Zahlen von Empfänger/Innen von Asylbewerberleistungen liegen u.a. in den Flüchtlingsströmen, welche von den aktuellen Krisen insbesondere in Syrien und dem Irak ausgelöst werden.

Wenn man sich die Zahlen für 2013 betrachtet, fällt bei der absoluten Zahl der Empfänger/Innen von Asylbewerberleistungen die enorme Spreizung auf. Die mit Abstand meisten Empfänger/Innen beherbergt die Landeshauptstadt Hannover (1.573), gefolgt vom Landkreis Emsland mit 893. Dagegen leben in Braunschweig nur 44 Asylbewerberleistungsempfänger/Innen. Die Stadt Delmenhorst steht, gemessen an ihrer Größe, mit 224 Empfänger/Innen recht durchschnittlich da. Über die Gründe der z.T. höchst unterschiedlichen Verteilung der Empfänger/Innen auf die Städte und Landkreise konnten, trotz gründlicher Recherche, keine weitergehenden Erkenntnisse gewonnen werden. Mit der Neu-Verteilung der neu ankommenden Asylbewerber in Niedersachsen nach der Auflösung des Grenzdurchgangslagers Friedland auf die Standorte Bramsche (LK Osnabrück), Friedland (bei Göttingen), Braunschweig und Oldenburg im Jahr 2011 hat es jedenfalls augenscheinlich nichts zu tun, da diese Gebietskörperschaften in Tabelle 1 seit 2010 auffällig gegensätzliche Entwicklungen durchlaufen haben. Es dürfte vielmehr an den Verteilungsschlüsseln bei der Aufteilung der Asylbewerber/Innen auf die unterschiedlichen niedersächsischen Kommunen liegen, welche wiederum von den jeweils unterschiedlichen Aufnahmekapazitäten abhängen.

In den Spalten 6 bis 10 von Tabelle 1 sind die Empfänger/Innen von Asylbewerberleistungen für das Jahr 2013 nach Altersgruppen aufgeführt (zur besseren Vergleichbarkeit jeweils als Anteil an allen Empfänger/Innen). Hier fällt zunächst für alle aufgeführten Gebietskörperschaften auf, dass ein Großteil (nämlich knapp über die Hälfte) aller Empfänger/Innen unter 25 Jahre alt ist. Insbesondere in Delmenhorst ist die Altersstruktur der Empfänger/Innen äußerst jung. 57,1% der Personen sind 24 Jahre oder jünger, damit ist der hier untersuchte Personenkreis der Asylbewerberleistungsempfänger/Innen in Delmenhorst der jüngste aller aufgeführten kreisfreien Städte und der meisten Landkreise (nur in den Landkreisen Oldenburg und Wittmund gibt es noch mehr „junge“ Empfänger/Innen).



Dies spiegelt sich auch in Spalte 11 von Tabelle 1 wieder, wo die Anzahl der Haushalte, welche Asylbewerberleistungen erhalten, für die Gebietskörperschaften aufgelistet ist. Die vergleichsweise niedrige Zahl der Haushalte für Delmenhorst (103), gemessen an der Gesamtzahl der Empfänger/Innen von Asylbewerberleistungen, lässt auf relativ große Haushalte mit einem oder mehreren Kindern schließen. Allerdings spielt hier natürlich auch ein Stück weit die jeweilige Beschaffenheit der Unterkünfte für Asylbewerber (und damit die „Haushalts-Bildung“) eine Rolle.

In der letzten Spalte von Tabelle 1 sind schließlich die Ausgaben für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz der jeweils örtlichen Träger aufgelistet- zur besseren Vergleichbarkeit in Euro je 1.000 Einwohner der jeweiligen Gebietskörperschaft.

Hier fallen enorme Unterschiede auf. Während die Stadt Braunschweig kaum Ausgaben hat (1.211 Euro je 1.000 EW), hat die Landeshauptstadt Hannover die mit Abstand meisten Ausgaben zu tragen (28.097 Euro je 1.000 EW). Auch die Städte Salzgitter, Wolfsburg, Emden und Wilhelmshaven haben hohe Ausgaben von jeweils um die 20.000 Euro je 1.000 EW. Dagegen haben die Städte Oldenburg, Osnabrück und Delmenhorst vergleichsweise niedrige Ausgaben von jeweils ca. 13.000 Euro je 1.000 EW.

Auch bei den Landkreisen gibt es hier bei den Ausgaben starke Ausreißer nach oben (Friesland, mit Abstand auch die Grafschaft Bentheim und Wittmund) und unten (Oldenburg und Osnabrück), während sich der Rest bei Ausgaben zwischen 11.000 und 16.000 Euro je 1.000 EW einpendelt.



**Tabelle 1: Asylbewerberleistungsstatistik- Empfänger/Innen von AsylbLG - Regelleistungen, Haushalte und Ausgaben**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Städte/ Landkreise/ Region/ Land	Empfänger (innen) 2010	Empfänger (innen) 2011	Empfänger (innen) 2012	Empfänger (innen) 2013...	...darunter unter 15- Jährige (in %)	15- bis unter 18- Jährige (in %)	18- bis unter 25- Jährige (in %)	25- bis unter 65- Jährige (in %)	65 Jahre und älter (in %)	Haushalte mit AsylbLG- Regel- leistungen	Ausgaben für Leistungen je 1.000 EW in Euro
<b>Braunschweig, Stadt</b>	37	33	37	44	15,9	6,8	11,4	63,6	2,3	33	1.211
<b>Salzgitter, Stadt</b>	268	271	271	278	16,5	5,4	19,1	57,5	1,4	198	19.457
<b>Wolfsburg, Stadt</b>	416	360	327	435	33,3	3,0	12,4	48,7	2,5	235	20.165
<b>Hannover, Stadt</b>	805	956	1.241	1.573	23,1	4,6	17,8	51,2	3,3	1.126	28.097
<b>Emden, Stadt</b>	101	104	110	194	34,0	1,5	18,5	44,3	1,5	100	19.646
<b>Oldenburg, Stadt</b>	80	200	350	399	19,3	3,0	22,8	51,6	3,2	282	12.289
<b>Osnabrück, Stadt</b>	159	199	246	384	15,6	3,6	26,5	52,1	2,1	304	13.637
<b>Wilhelmshaven, Stadt</b>	238	207	189	309	30,4	4,8	13,3	47,9	3,5	168	22.639
<b>Delmenhorst, Stadt</b>	96	118	121	224	33,5	5,3	18,3	40,2	2,7	103	13.924
<b>Ammerland</b>	167	210	178	299	27,7	5,0	18,1	47,1	2,0	173	14.357
<b>Aurich</b>	359	338	319	582	29,7	4,5	15,6	48,4	1,7	298	14.213
<b>Cloppenburg</b>	270	225	207	350	34,8	6,6	13,7	43,4	1,4	169	12.484
<b>Emsland</b>	557	557	626	893	34,1	5,0	14,0	45,3	1,4	411	15.356
<b>Friesland</b>	215	234	241	400	34,0	4,2	14,0	47,0	0,8	173	25.044
<b>Grafschaft Bentheim</b>	312	272	256	346	29,5	5,2	19,6	43,3	2,3	191	19.802
<b>Leer</b>	231	282	304	441	28,3	3,4	19,3	46,7	2,3	235	15.219
<b>Oldenburg</b>	146	138	117	214	29,9	8,9	18,7	40,6	1,9	114	7.369
<b>Osnabrück</b>	392	342	255	331	26,9	4,5	13,3	50,4	4,8	180	5.757
<b>Vechta</b>	184	174	226	258	34,1	3,5	14,7	46,1	1,5	150	11.075
<b>Wesermarsch</b>	215	216	189	266	28,9	4,5	12,4	52,2	1,9	146	16.073
<b>Wittmund</b>	74	107	149	192	46,9	7,3	7,3	35,9	2,6	58	19.348
<b>Weser-Ems</b>	3.796	3.923	4.083	6.082	30,0	4,7	16,5	46,6	2,1	3.255	13.713
<b>Niedersachsen</b>	14.370	15.029	15.858	22.142	28,8	4,9	16,4	47,7	2,1	12.354	17.339

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)



## 1 Geographische Angaben

### Stadtgebiet - Lage im Raum

Geographische Lage	53° 3' nördlicher Breite, 8° 37' östlicher Länge
Höchster Punkt	25,2 m/ Flur „Lange Wand“ an der Wildeshauser Straße
Niedrigster Punkt	1,0 m/ Ochtum im Ortsteil Hasbergen
Gesamtfläche des Stadtgebietes	6.235,333 ha
Ausdehnung des Stadtgebietes	Diagonale: rd. 14 km

## 2 Bevölkerung

### 2.1 Bevölkerung mit Haupt- und Nebenwohnsitz nach Geschlecht und Staatsangehörigkeit

Bevölkerung	Juli 2014	August 2014	Sept. 2014	Sept. 2013	Veränderung Sept. 2013/2014
<b>Insgesamt</b>	78.159	78.163	78.268	77.857	+ 411
<b>davon:</b>					
<b>Hauptwohnsitz</b> <b>absolut</b>	76.398	76.402	76.501	76.044	+ 457
<b>in %</b>	97,7	97,7	97,7	97,6	+ 0,1
<b>Nebenwohnsitz</b> <b>absolut</b>	1.761	1.761	1.767	1.813	- 46
<b>in %</b>	2,3	2,3	2,3	2,4	- 0,1
<b>männlich</b>	38.638	38.631	38.693	38.427	+ 266
<b>weiblich</b>	39.521	39.532	39.575	39.430	+ 145
<b>mit Hauptwohnsitz gem. Deutsche</b>	69.190	69.111	69.043	69.333	- 290
<b>mit Hauptwohnsitz gem. Ausländer</b>	7.208	7.291	7.458	6.711	+ 747

Quelle: Fachdienst Bürgerservice

### 2.2 Bevölkerung nach Familienstand inkl. Nebenwohnsitz

Familienstand	Juli 2014	August 2014	Sept. 2014	Sept. 2013	Veränderung Sept. 2013/2014
<b>Bevölkerung insgesamt</b>	78.159	78.163	78.268	77.857	+ 411
<b>davon:</b>					
<b>ledig</b> <b>absolut</b>	30.490	30.484	30.525	30.139	+ 386
<b>in %</b>	39,0	39,0	39,0	38,7	+ 0,3
<b>darunter:</b>					
<b>bis 18 Jahre</b>	12.505	12.506	12.523	12.535	- 12
<b>über 18 Jahre</b>	17.985	17.978	18.002	17.604	+ 398
<b>verheiratet</b> <b>absolut</b>	35.437	35.486	35.534	35.580	- 46
<b>in %</b>	45,3	45,4	45,4	45,7	- 0,3
<b>verwitwet</b> <b>absolut</b>	5.635	5.628	5.714	5.683	+ 31
<b>in %</b>	7,2	7,2	7,3	7,3	+/- 0
<b>geschieden</b> <b>absolut</b>	6.519	6.488	6.496	6.462	+ 34
<b>in %</b>	8,3	8,3	8,3	8,3	+/- 0

Quelle: Fachdienst Bürgerservice



### 3 Soziales

#### 3.1 Bedarfsgemeinschaften und Leistungsempfänger nach SGB II<sup>1</sup>

Bedarfsgemeinschaften/ Leistungsempfänger	Juli 2014	August 2014	Sept. 2014	Sept. 2013	Veränderung Sept. 2013/2014
Zahl der Bedarfsgemeinschaften	5.264	5.269	5.211	5.195	+ 16
Leistungsempfänger nach SGB II	10.574	10.601	10.476	10.543	- 67
davon:					
Empfänger von Arbeitslosengeld II	7.372	7.377	7.273	7.400	- 127
Empfänger von Sozialgeld	3.202	3.224	3.203	3.143	+ 60
Quelle: Bundesagentur für Arbeit					

### 4 Wirtschaft

#### 4.1 Arbeitsmarktdaten der Stadt Delmenhorst

Arbeitsmarkt	Juli 2014	August 2014	Sept. 2014	Sept. 2013	Veränderung Sept. 2013/2014
Arbeitslosenquote in %	10,8	10,9	10,4	10,2	+ 0,2
Bestand Arbeitslose am Ende des Monats	4.306	4.328	4.144	4.050	+ 94
davon:					
Frauen	2.107	2.141	2.065	2.128	- 63
Männer	2.199	2.187	2.079	1.922	+ 157
Ausländer	980	1.013	984	884	+ 100
Schwerbehinderte	199	195	198	188	+ 10
15 bis unter 20 Jahre	62	77	53	72	- 19
15 bis unter 25 Jahre	422	446	348	420	- 72
55 Jahre bis unter 65 Jahre	741	730	727	683	+ 44
Langzeitarbeitslose	1.845	1.858	1.873	1.794	+ 79
Gemeldete Stellen, Bestand am Ende des Monats	422	443	455	412	+ 43
Quelle: Bundesagentur für Arbeit					

#### 4.2 Gewerbebetriebe - Anmeldungen, Abmeldungen, Ummeldungen

Gewerbebetriebe	Juli 2014	August 2014	Sept. 2014	3. Qrt. 2014	3. Qrt. 2013	Veränderung 3. Quartal 2013/2014
Anmeldungen	34	42	60	136	166	- 30
Abmeldungen	42	38	37	117	179	- 62
Ummeldungen	14	10	20	44	47	- 3
Quelle: Fachdienst Gewerbeservice						

<sup>1</sup> Am 01. Januar 2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe von einer neuen Sozialleistung abgelöst: Der Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II).



4.3 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschafts-  
abteilungen

Wirtschaftsbereiche	Sept. 2013	Dez. 2013	Mrz. 2014	Mrz. 2013	Veränderung Mrz. 2013/2014
<b>Land-, Forst- u. Fischereiwirtschaft (A+B)</b>	57	42	52	47	+ 5
<b>Produzierendes Gewerbe (C-F)</b>	4.672	4.578	4.527	4.591	- 64
<b>Dienstleistungen</b>					
<b>Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe (G-I)</b>	4.941	4.912	4.801	4.815	- 14
<b>Sonstige Dienstleistungen (J-U)</b>	9.814	9.667	9.890	9.572	+ 318
davon					
<b>Erbringung von Unternehmensdienstl. (J-N)</b>	4.004	3.889	3.771	3.849	- 78
<b>Öffentliche und private Dienstl. (O-U)</b>	5.810	5.778	6.119	5.723	+ 396
<b>Ohne Angabe</b>	0	1	0	0	0
<b>Insgesamt</b>	<b>19.484</b>	<b>19.200</b>	<b>19.270</b>	<b>19.025</b>	<b>+ 245</b>
Quelle: Bundesagentur für Arbeit					

4.4 Verarbeitendes Gewerbe einschl. Bergbau ohne Baugewerbe ab 50 Beschäftigten  
einschl. Handwerk (vorläufige Ergebnisse)

Verarbeitendes Gewerbe	April 2014	Mai 2014	Juni 2014	Juni 2013	Veränderung Juni 2013/2014
<b>Betriebe insgesamt</b>	13	13	13	13	+/- 0
<b>Vorleistungsgüter u. Energieproduzenten</b>	7	7	7	7	+/- 0
<b>Investitionsgüterproduzenten</b>	3	3	3	3	+/- 0
<b>Gebrauchsgüterproduzenten</b>	-	-	-	-	-
<b>Verbrauchsgüterproduzenten</b>	3	3	3	3	+/- 0
<b>Tätige Personen gesamt</b>	2.196	2.199	2.174	2.295	- 121
<b>Arbeitsstunden in 1.000</b>	252	262	261	271	- 10
<b>Bruttolöhne und -gehälter in 1.000 €</b>	8.033	7.076	6.098	6.166	- 68
<b>Umsatz o. U-Steuer gesamt in 1.000 €</b>	71.422	66.576	66.383	63.381	+ 3.002
<b>Umsatz o. U-Steuer in 1.000, Ausland €</b>	9.492	10.142	10.366	9.384	+ 982
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)					





4.5 Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Nds., 2010 = 100

Indexgruppe	Juli 2014	Aug. 2014	Sept. 2014	Sept. 2013	Veränderung Sept. 2013/2014
<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>	111,8	111,2	111,4	110,1	+ 1,3
<b>Alkoholische Getränke und Tabakwaren</b>	109,9	110,4	111,0	107,6	+ 3,4
<b>Bekleidung, Schuhe</b>	99,7	100,7	107,1	105,5	+ 1,6
<b>Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe</b>	108,8	108,8	108,9	108,1	+ 0,8
<b>Einrichtungsgegenstände (Möbel), Apparate, Geräte u. Ausrüstungen f. d. Haushalt sowie deren Instandhaltung</b>	101,7	101,9	102,0	101,2	+ 0,8
<b>Gesundheitspflege</b>	102,1	102,2	102,2	99,5	+ 2,7
<b>Verkehr</b>	108,2	108,0	107,8	108,0	- 0,2
<b>Nachrichtenübermittlung</b>	92,2	92,0	91,9	92,9	- 1,0
<b>Freizeit, Unterhaltung, Kultur</b>	106,4	106,5	103,8	103,3	+ 0,5
<b>Bildungswesen</b>	106,1	108,2	108,3	105,1	+ 3,2
<b>Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen</b>	108,6	108,2	108,7	107,3	+ 1,4
<b>And. Waren u. Dienstleistungen (Körperpflege, persönl. Gebrauchsgegenstände, Versicherungsleistungen, Gebühren u. ä.)</b>	104,8	104,9	104,9	103,4	+ 1,5
<b>Gesamtindex</b>	<b>106,9</b>	<b>106,9</b>	<b>107,0</b>	<b>106,1</b>	<b>+ 0,9</b>

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

## 5 Verkehr

### 5.1 Straßenverkehrsunfälle

Straßenverkehrsunfälle	Januar 2014	Februar 2014	März 2014	1. Qrt. 2014	1. Qrt. 2013	Veränderung 1. Quartal 2013/2014
<b>Insgesamt</b>	20	20	31	71	63	+ 8
<b>davon:</b>						
<b>mit Personenschaden</b>	17	20	25	62	49	+ 13
<b>Getötete</b>	0	0	0	0	0	+/- 0
<b>Verletzte</b>	22	25	31	78	55	+ 23
<b>darunter:</b>						
<b>Schwerverletzte</b>	1	4	2	7	4	+ 3
<b>Leichtverletzte</b>	21	21	29	71	51	+ 20

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)

*Zeichenerklärung und allgemeine Hinweise:*

- keine Angaben vorhanden
- . Zahlen sind (noch) nicht bekannt oder Zahlen unterliegen der Geheimhaltung oder es ist nicht sinnvoll, hier Angaben zu machen

*Anfragen und Hinweise:*

Fachbereich Wirtschaft  
 Fachdienst Stadtentwicklung und Statistik, Lange Straße 128, 27749 Delmenhorst  
 Telefon 04221 99-2891 / Fax 04221 99-1280

Diesen Vierteljahresbericht sowie viele weitere Statistiken finden Sie unter:  
<http://www.delmenhorst.de/leben-in-del/stadt/statistiken/index.php>

20. Jahrgang  
 Ausgabe 3, November 2014

